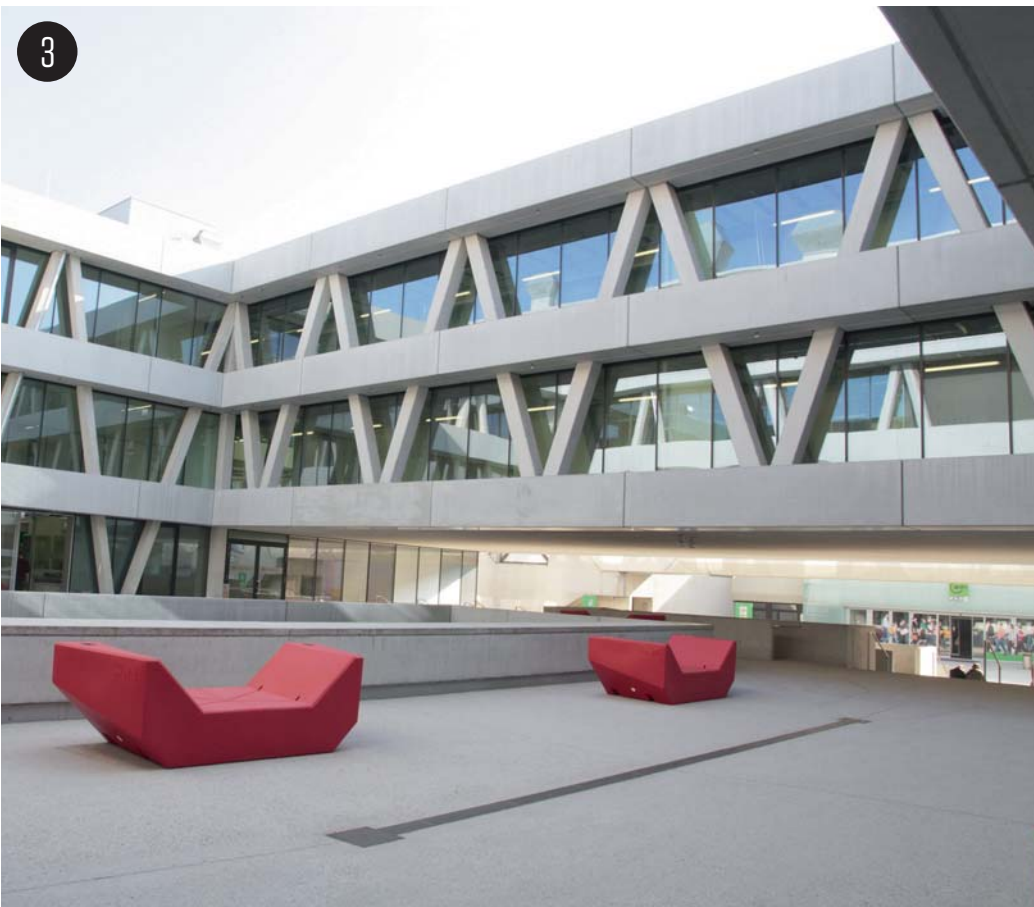




3



2



1 Niederösterreich bietet Landschaften wie aus dem Bilderbuch 2 Barock pur: Schloss Niederweiden 3 Die New Design University NDU befindet sich in St. Pölten 4 Gemach im Burgschloss Engelstein, das im gotisch-renaissancistischen Stil glänzt

4



# Innovativer Service mit Nachhaltigkeit

Seit 2012 ist die LAFC **die erste Anlaufstelle** für Filmschaffende, die mit ihren Produktionen nach Niederösterreich kommen wollen. Besonders groß geschrieben wird hier Green Filming.

**S**chier endlos viele Motive finden Filmschaffende in Niederösterreich. Von A wie Allee bis Z wie Zoo - über 1000 Einträge umfasst der Location Guide der LOWER AUSTRIAN FILM COMMISSION - LAFC, die 2012 gegründet wurde. Das LAFC-Büro befindet sich in der niederösterreichischen Hauptstadt St. Pölten und wurde von der nunmehrigen Leiterin Dietlind Rott als neuer Bereich der Abteilung Kunst und Kultur aufgebaut. Der Web-Auftritt mit Motivfotos macht Lust auf eine Reise in Österreichs flächenmäßig größtes Bundesland - fast möchte man sagen, [www.lafc.at](http://www.lafc.at) ist ein idealer Reiseführer. Unter »Impulse« kann man sich inspirieren lassen von zahlreichen Anregungen unterschiedlichster Art, von »dekonstruktivistisch« über »rosa« und »retro« hin zu »kubisch«, »idyllisch«, »mittelalterlich«, »verfallen« oder »öko«. Der Reiter »Natur« spuckt 385 Motive aus, unter »Kultur« sind es knapp 500 Motive - vom Atomkraftwerk Zwentendorf, das dank eines Volksentscheids im Jahr 1978 nach Fertigstellung nie in Betrieb genommen wurde und heute als einziges Atomkraftwerk der Welt besichtigt werden kann, über diverse Schlösser, Schösschen, Burgen und Festungen unterschiedlichster Epochen hin zu (alten) Handwerkerbetrieben, Ateliers, Theaterhäusern oder abgefahrener Architektur: Wirft man einen Blick in den LAFC Project Guide, errechnet die Datenbank 459 derzeit erfasste Filmprojekte aller

Genres. Jüngst drehte hier etwa Markus Schleinzer Teile seines hochgelobten *Angelo*, die britisch-österreichische Koproduktion *City of Spies* machte Stopp, die deutschen Regisseure Wolfgang Groos und Tim Trageser nutzten die Motive Niederösterreichs für ihre Filme *Kalte Füße* bzw. *Hilfe, ich hab meine Eltern geschrumpft*. Ansonsten sind hier regelmäßig Österreichs Regie-Größen zu Gast wie Jessica Hausner (*Amour Fou*), Stefan Ruzowitzky (*Narziss und Goldmund*, *Die Fälscher*), David Schalko (*Altes Geld*, *Braunschlag*), Michael Glawogger (*Das Vaterspiel*), Wolfgang Murnberger (*Der Knochenmann*), Barbara Albert (*Licht*), Ulrich Seidl (*Paradies Liebe*), Karl Markovics (*Nobadi*, *Atmen*) oder Josef Hader, der mit seinem Regiedebüt *Wilde Maus* nicht nur im gleichnamigen Fahrgestell auf dem Wiener Prater saß, sondern sondern u.a. den Filmplot im verschneiten, niederösterreichischen Gebirge drehte.

Für die Filmbranche ist das die Hauptstadt Wien umschließende Bundesland Niederösterreich, in dem viele der namhaften österreichischen Filmschaffende wie die Oscargewinner Ruzowitzky oder Michael Haneke ihr Zuhause haben, seit jeher wichtig, stößt sie hier vor allem auf eine den Medienschaffenden gegenüber sehr aufgeschlossene Landesregierung. Die ersten Filmdreharbeiten für Stummfilme fanden schon vor über 100 Jahren statt. Einzelne Filmprojekte wurden bereits seit den Fünfzigerjahren gefördert.

Von einer strukturierten Filmförderung kann seit 1988 gesprochen werden. Heute vereint die Abteilung Kunst und Kultur des Landes die Filmförderung und die LAFC als ganzheitliches Konzept zur Unterstützung von Filmschaffenden auf mehreren Ebenen: von der finanziellen Förderung bis zur immateriellen Unterstützung bei der Motivsuche von Drehorten. Ausgehend von der personellen Förderung von in Niederösterreich ansässigen Filmschaffenden, entwickelte sich auch die Förderpolitik von touristisch und wirtschaftlich relevanten Filmprojekten vom Kinospielefilm bis zur TV-Serie. Wobei das Augenmerk auch auf Nachwuchsförderung gelegt wurde. Als aktuelle Beispiele lassen sich *L'Animale* von Katharina Mückstein und *Siebzehn* von Monia Art nennen, der 2017 den Max-Ophüls-Preis gewann. Insgesamt unterstützt der Bereich Film- und Kinokultur des Landes Niederösterreich Filmprojekte mit 3,6 Mio. Euro pro Jahr und ist damit nach Wien die am zweithöchsten dotierte Filmförderstelle Österreichs. Im Wechsel mit Wien findet im niederösterreichischen Grafenegg alle zwei Jahre die Verleihung des Österreichischen Filmpreises statt.

Eine Vorreiterrolle nimmt die LAFC nicht nur in Sachen Green Filming ein, auch in der angesprochenen Präsentation des Online-Auftritts, der die Funktion der Commission als (kostenlose) Kommunikationsdrehscheibe zwischen Filmschaffenden, lokalen Behörden und regionalen

LAFC  
Alle Infos unter  
[www.lafc.at](http://www.lafc.at)

Kontakt  
[lafc@noel.gv.at](mailto:lafc@noel.gv.at)





1 Als besonders malerisch gilt die Ahrenberger Kellergasse 2 Könnte auch als Schaltzentrale eines Raumschiffs dienen: Das AKW Zwentendorf 3 Schlossruine Pottendorf



Dienstleistern unterstreicht - und vor allem: erleichtert -, sticht die L AFC hervor. Das Angebot ihrer multifunktionalen Motiv-, Branchen- und Projektdatenbank ist das digitale Herzstück der L AFC und befindet sich in ständiger Erweiterung und Optimierung. Speziell für Filmschaffende entwickelte Online-Suchoptionen ermöglichen eine Recherche auf höchstem Niveau zu allen Aspekten der Film Landschaft Niederösterreich. Der Location Guide etwa unterstützt Filmschaffende bei der Online-Suche nach geeigneten Drehorten auf innovative Weise und umfasst die zu Anfang erwähnten 1000 bestätigten Motiveinträge mit insgesamt über 61.000 kategorisierten Bildern. Alle Motiveinträge sind genau verortet, erweiterte Suchoptionen ermöglichen die Anzeige von Motiven im Umkreis eines Hauptmotivs sowie darüber hinaus eine reine Bildersuche nach Kategorien, Impulsen oder Epochen. Im Zuge ihrer digitalen Motivsuche etwa können Filmschaffende direkt Kontakt mit den zuständigen Ansprechpartnern, die beim jeweiligen Motiveintrag zu finden sind, aufnehmen. Für Drehgenehmigungen, die bei der zuständigen sogenannten Bezirkshauptmannschaft anzusuchen sind, bietet die L AFC online eine Behördensuche sowie ein Drehgenehmigungsformular zum Download an. In Niederösterreich entstehe laufend hochwertige Filmkultur, so Dietlind Rott. Sei es in den Genres Kinospießfilm, TV-Movie oder TV-Serie, Kunst- und Experimentalfilm, Werbe-, Imagefilm, Musikvideo oder Wissenschafts-

beitrag. Es sei eine stete Steigerung der Serviceanfragen auszumachen, so Rott weiter. Der L AFC-Online-Service werde äußerst rege genutzt, die Idee des »One-Stop-Job« gehe optimal auf. Bezüglich der Branchendatenbank bietet die Commission derzeit über 180 Creweinträge niederösterreichischer Filmschaffender und über 250 dienstleistende Unternehmen bzw. Unterkünfte an. In dem Verzeichnis sind sowohl niederösterreichische Filmschaffende als auch der Filmbranche zuarbeitende Dienstleister und Unternehmen gelistet. Darüber hinaus finden sich in dieser Rubrik Informationen zu filmrelevanten Themen. Doch mit dem Online-service ist es nicht getan: Die Vielfalt der heimischen Film Landschaft wird von der L AFC auf nationalen wie internationalen Filmveranstaltungen, Filmmärkten und Festivals wie bei der Österreichischen Filmpreisverleihung, der Diagonale, der Viennale aber auch bei der Berlinale mit dem Austrian Film Café am Potsdamer Platz oder in Cannes im Austrian Film Pa-

## Von der L AFC stammt der erste Green Guide Österreichs.

villon sowie der wichtigen Locationshow Focus in London präsentiert. In der Bewerbung nach Außen spielt die Zusammenarbeit mit den anderen regionalen Commissions in Österreich wie etwa Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol und Wien und der nationalen Filmcommission Location Austria eine wichtige Rolle. Die L AFC ist nämlich aktive Partnerin der nationalen Arbeitsgemeinschaft AFC&F (Austrian Film Commissions & Funds), Mitglied der Vereinigung europäischer Filmkommissionen, EUFCN (European Film Commissions Network), und im Verband des weltweiten Netzwerks AFCI (Association of Film Commissioners International). Als repräsentativer Teilbereich von Film- und Kinokultur des Landes Niederösterreich ist sie außerdem engagiertes Mitglied von Cine Regio und deren Arbeitsgruppe Green Regio.

Stichwort »green«: Wie bereits erwähnt, nimmt die L AFC eine Leuchtturmfunktion in Sachen Green Filming ein. Die Servicestelle hat den ersten »Green Guide« Österreichs herausgebracht - den sogenannten L AFC EVERGREEN, der seit Januar 2018 mit konkreten Handlungsempfehlungen über sämtliche Aspekte der Filmproduktion online informiert, um Filme klimaneutraler und umweltver-

träglicher zu produzieren. International wurden bereits seit mehreren Jahren zahlreiche »Green Initiatives« oder »Green Production Guides« erarbeitet, um Filmproduktionen bei ihrem Nachhaltigkeitsbestreben zu unterstützen. In Deutschland befassen sich mittlerweile alle regionalen Fördereinrichtungen mit dem Thema. Ende 2017 erfolgte sogar eine gemeinsame Stellungnahme der Geschäftsführer der Filmförderungen auf Bundes- und Länderebene. In Österreich ist es seit 1. Januar 2017 durch die Umweltzeichen-Richtlinie für Green Producing vom Umweltministerium möglich, den Herstellungsprozess einer Filmproduktion mit dem Österreichischen Umweltzeichen auszeichnen zu lassen. Die LAFC geht nun mit Beginn des Jahres in ihrem grünen Bestreben einen Schritt weiter und baut den EVERGREEN zum EVERGREEN Prisma aus. Das Angebot wird erweitert durch praxisorientierte Workshops mit einem erfahrenen Green Consultant sowie dem schrittweisen Ausbau einer Plattform für verstärkte Netzwerkarbeit. Ende Januar fand mit Green

Consultant Philip Gassmann bereits der erste Workshop zum Thema Green Filming in Österreich statt. Auf Einladung der LAFC wurde in der Filmbar im Kino im Kesselhaus in Krems zwei Tage lang praxisorientiertes Knowhow für die Umsetzung von grünen Produktionen vermittelt. Ausgerichtet auf die heimische Branche fand ein fundierter Austausch zum auch medial hochaktuellen Thema statt. Nachhaltige Lösungen, technische Neuerungen sowie die Vorteile von Green Filming wie etwa Kosteneinsparung, Effizienzsteigerung oder CO2-Reduktion wurden ins Zentrum gerückt. Weitere Workshops sind neben der Entwicklung einer Weiterbildung zum Green Manager und Vorträgen speziell für den Filmmachwuchs bereits in Planung. Als künftige Herausforderung auf diesem für die gesamte Branche wichtigen Gebiet nennt Dietlind Rott auch die Zielsetzung der LAFC, einen praktikablen Weg für die Umsetzung nachhaltiger Filmproduktio-

nen bei überregionalen und internationalen Projekten zu finden: »Da Koproduktionen längst nicht mehr die Ausnahme sind, beschäftigen wir uns mit der Frage, wie wir aus nachhaltiger Sicht mit den länderübergreifenden Produktionen verfahren. Als regionale Film Commission wollen wir hier mit anderen koproduzierenden Regionen und Ländern effektiv zusammenarbeiten.«

Mit dem EVERGREEN Prisma versucht die LAFC gangbare Modelle zu entwickeln, die möglichst auf individuelle Projekterfordernisse zugeschnitten werden können. »Die LAFC wird die Vernetzung mit der internationalen grünen Filmszene noch weiter intensivieren, um zeitnah deren aktuelle Tendenzen und Neuerungen aufgreifen und darüber informieren zu können. Wenn es bei uns regionale Anbieter in diesen innovativen Bereichen gibt, möchten wir diese online mit einem grünen Icon sichtbar machen. Der LAFC EVERGREEN Prisma fungiert als Schnittstelle zu diesem nachhaltigen Wissensspektrum«, so Rott abschließend.

BARBARA SCHUSTER

Bewegt und traurig  
nehmen wir Abschied von unserem Freund und Mitstreiter

## Konstantin Thoeren

5.12.1948 - 1.3.2019

Wir halten ihn in respektvoller Erinnerung als einen renommierten internationalen Produzenten, der uns als langjähriges Mitglied des Führungsteams der UFA zukunftsweisend und freundschaftlich begleitet hat.

Von ‚Katharina die Große‘ bis hin zu ‚Hostile Waters‘ hat er mit uns für die UFA International bleibende Werke geschaffen.

Nico Hofmann, Wolf Bauer  
und das gesamte Team der UFA





## WETTBEWERBSVERFAHREN

# EU akzeptiert Zugeständnisse

Die EU-Kommission hat das Wettbewerbsverfahren gegen die US-Studios und Sky UK beendet. Die Folgen für das Territorialitätsprinzip **sind indes unklar**.

**D**as offiziell im Juli 2015 eingeleitete Wettbewerbsverfahren der EU-Kommission gegen die US-Studios und Sky UK in der Frage des grenzüberschreitenden Zugangs zu Pay-TV-Inhalten ist offiziell beendet. Bereits im Juli 2016 hatte die EU-Kommission weitreichende Zugeständnisse von Paramount akzeptiert, wonach sich das

Studio dazu verpflichtete, bestimmte Vertragsbestandteile weder anzuwenden, noch gerichtlich durchzusetzen und sie in künftigen Vereinbarungen nicht mehr vorzusehen. Die entsprechenden Klauseln hatten Sky UK daran gehindert, europäischen Verbrauchern außerhalb des Vereinigten Königreichs und Irlands über Satellit oder online Zugang zu von Paramount lizenzierten Filmen zu gewähren.

Paramount wiederum musste in diesem Rahmen sicherstellen, dass andere Sender als Sky UK daran gehindert werden, ihre Pay-TV-Dienste im Vereinigten Königreich und in Irland bereitzustellen. Nach Auffassung der Wettbewerbskommission hätten die Klauseln die Möglichkeiten der Sender beschränkt, unangeforderten Anfragen in Bezug auf ihre Pay-TV-Dienste von nicht im Lizenzgebiet ansässigen Verbrauchern nachzukommen (sogenannte »passive Verkäufe«). Die Kommission befürchtete, dies könnte den grenzübergreifenden Wettbewerb zwischen Pay-TV-Sendern ausschalten und den EU-Binnenmarkt entlang nationaler Grenzen aufteilen, weswegen Wettbewerbskommissarin Margrethe Vestager die Klauseln für rechtswidrig erachtete.

Ein wesentlicher Punkt: Ob die Vereinbarungen tatsächlich gegen EU-Kartellvorschriften verstoßen haben, wurde ausdrücklich nicht festgestellt. Denn dies erübrigte sich durch die Selbstverpflichtungen Paramounts, deren Nichteinhaltung unabhängig von einem Verstoß gegen Wettbewerbsrecht mit einer Geldbuße in Höhe von bis zu zehn Prozent des Jahresgesamtumsatzes hätte geahndet werden können. Im Dezember vergangenen Jahres hatten laut der SPIO dann auch